

## In eigener Sache

Mit diesem Jahreswechsel treten wir ins letzte Jahr des zweiten Jahrtausends christlicher Zeitrechnung ein. Auch für die Lehrer der alten Sprachen an Schulen und Universitäten ist dies Anlass zu Besinnung, Rückschau und Vorschau. Blickt man zurück auf die heftigen Auseinandersetzungen um das Gymnasium und den altsprachlichen Unterricht zur Zeit der letzten Jahrhundertwende (1900), dann muss man eigentlich staunen, wie gut sich – bei all den ungeheuren politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen des 20. Jahrhunderts – der altsprachliche Unterricht, insbesondere der Lateinunterricht, in Deutschland letztlich doch behauptet hat. Aber die historisch begründete Genugtuung über die enorme Leistung der Lehrerinnen und Lehrer der alten Spra-

chen gibt leider keine Gewähr dafür, dass der altsprachliche Unterricht auch in Zukunft erhalten bleibt. Dies wird auch weiterhin Jahr für Jahr neu zu erarbeiten sein, und zwar durch eine überzeugende Unterrichtspraxis sowie durch bildungstheoretische, fachdidaktische und schulpolitische Anstrengungen. Die Redaktion dieser Zeitschrift dankt allen Kolleginnen und Kollegen, die in den vergangenen Jahren ihren Beitrag hierzu geleistet haben, und wünscht ihnen von Herzen – trotz aller Schwierigkeiten – weiterhin Freude, Zuversicht und Erfolg bei ihrer Arbeit, wenn es darum geht, die in den alten Sprachen und Literaturen liegenden Werte auch für die Jugend des nächsten Jahrhunderts auf neue Weise fruchtbar zu machen.

ANDREAS FRITSCH

---

## Impressum

ISSN 1432-7511

42. Jahrgang

Die Zeitschrift **FORUM CLASSICUM** setzt das von 1958 bis 1996 in 39 Jahrgängen erschienene „Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes“ fort. - Erscheinungsweise vierteljährlich. Die im **FORUM CLASSICUM** veröffentlichten Beiträge sind im Internet unter folgender Adresse abrufbar: <http://www.forum-classicum.de>

**Herausgeber:** Der Vorsitzende des Deutschen Altphilologenverbandes  
Univ.-Prof. Dr. Friedrich *Maier*, Humboldt-Universität zu Berlin,  
Institut für Klassische Philologie, Unter den Linden 6, 10117 Berlin.

**Schriftleitung:** Univ.-Prof. Andreas *Fritsch*, Freie Universität Berlin,  
Didaktik der Alten Sprachen, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin.

Die Redaktion gliedert sich in folgende Arbeitsbereiche:

1. Schriftleitung, Berichte und Mitteilungen, Allgemeines (s. o.);
2. Didaktik, Schulpolitik:  
StR Michael *Hotz* (Anschrift s. u.)
3. Fachliteratur, Schulbücher, Medien:  
StD Dr. Hansjörg *Wölke*, Görresstraße 26, 12161 Berlin;  
Wiss. Ass. Dr. Stefan *Kipf*, Berlepschstraße 48a, 14165 Berlin.
4. Zeitschriftenschau:  
Univ.-Prof. Dr. Eckart *Mensching*, Technische Universität Berlin,  
Klassische Philologie, Ernst-Reuter-Platz 7, 10587 Berlin;  
StD Dr. Josef *Rabl*, Kühler Weg 6a, 14055 Berlin.

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des DAV-Vorstandes wieder. - Bei unverlangt zugesandten Rezensionsexemplaren ist der Herausgeber nicht verpflichtet, Besprechungen zu veröffentlichen, Rücksendungen finden nicht statt.

Bezugsgebühr: Von den Mitgliedern des Deutschen Altphilologenverbandes wird eine Bezugsgebühr nicht erhoben, da diese durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten ist. Für sonstige Bezieher beträgt das Jahresabonnement DM 25,-; Einzelhefte werden zum Preis von DM 7,50 geliefert. Die angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich Porto. Abonnements verlängern sich jeweils um ein Jahr, wenn sie nicht spätestens zum 31.12. gekündigt werden.

**C. C. Buchners Verlag**, Postfach 1269, 96003 Bamberg.

Layout und Satz: StR Rüdiger *Hobohm*, Luitpoldstr. 40, 85072 Eichstätt, Tel./Fax: (0 84 21) 90 27 60.

**Anzeigenverwaltung:** StR Michael *Hotz*, Riedererstr. 36, 85614 Kirchseeon, Tel. (0 80 91) 29 18.

Herstellung: BÖGL DRUCK GmbH, Hauptstraße 47, 84172 Buch a. Erlbach.